

Was versteht man unter Tiefenhirnschrittmacher-Therapie (DBS)?

- Dünne Elektrodendrähte werden millimetergenau ins Gehirn eingesetzt
- Der Schrittmacher wird unter der Haut (z. B. unter dem Schlüsselbein) implantiert
- Zumeist nicht spürbare elektrische Impulse lindern wirkungsvoll die Beschwerden der Erkrankung
- Der Schrittmacher kann von außen über eine Fernbedienung gesteuert werden



Tiefenhirnschrittmacher mit Elektrodenkabeln



Steuerung des Schrittmachers über "Fernbedienung"



Schematische Darstellung der implantierten Elektroden

Welche Bewegungsstörungen können sich für die Tiefenhirnschrittmacher-Therapie eignen?

- Morbus Parkinson (die Parkinsonsche Erkrankung)
- Tremor-Erkrankungen (Zittern) mit verschiedenen Ursachen
- Dystonien (z. B. Torticollis (Schiefhals), Blepharospasmus, generalisierte Dystonie)

Wann ist grundsätzlich eine Operation sinnvoll?

- Schwer beeinträchtigende Erkrankung
- Die Medikamente helfen nicht (mehr) ausreichend

Wie wird entschieden, wer operiert werden kann?

- Die Entscheidung fällt immer individuell
- Unser Team aus Neurologen und Neurochirurgen entscheidet zusammen mit dem Patienten/der Patientin und den Angehörigen nach ausführlichen Untersuchungen und Gesprächen



Wie läuft die Operation ab?

Dauer des Krankenhausaufenthaltes ?

- Die Elektroden werden beim Morbus Parkinson und bei Tremorerkrankungen in lokaler Betäubung eingesetzt, bei den Dystonien in Vollnarkose
- Das Einsetzen der Elektroden ist schmerzlos
- Einige Tage später wird in einer kurzen Operation der Schrittmacher implantiert
- Insgesamt dauert der Krankenhausaufenthalt ca. zehn Tage
- Im Anschluss empfehlen wir in der Regel einen stationären Reha-Aufenthalt

Welche Behandlungseffekte dürfen grundsätzlich erwartet werden?

- Erhebliche Verbesserung der Krankheitsbeschwerden
- Verringerung der Medikamentendosen mit
- Weniger Medikamentennebenwirkungen
- Messbar bessere Lebensqualität

Welche Risiken und Einschränkungen im Alltag bestehen?

- Starke magnetische Felder (z. B. Kernspintomographen, Flughafen sicherheitsschleusen) müssen gemieden werden
- Ansonsten keine Einschränkungen (z. B. bei Sport, Urlaub etc.)

Tiefenhirnstimulation Operative Behandlung von Bewegungsstörungen



Neurologische Klinik
Direktor: Prof. Dr. B. Hemmer

Neurochirurgische Klinik
Direktor: Prof. Dr. B. Meyer

Ismaninger Straße 22
81675 München

Patienteninformation

Ansprechpartner

Neurologische Klinik
PD Dr. B. Haslinger
Tel.: 089/4140-4601
b.haslinger@lrz.tum.de

Dr. F. Castrop
Tel.: 089/4140-4601
castrop@neuro.med.tu-muenchen.de

Neurochirurgische Klinik
PD Dr. R. Rothörl
Tel.: 089/4140-2152
ralf.rothoerl@lrz.tum.de

Lageplan



Was bieten wir?

- **Ambulanz und Tagesklinik für Bewegungsstörungen**
 - **Stationäre Behandlung**
 - **Rund-um-die-Uhr Notfalldienst**
- × ausführliche Untersuchung und Gespräche mit Patienten und Angehörigen
- × Prüfung, ob eine Tiefenhirnschrittmacher-Therapie für den Patienten/die Patientin geeignet ist
- × Begleitung und ununterbrochene Betreuung während der Operation
- × Überprüfung und Anpassung der Medikamente und der Schrittmacherfunktion ambulant, tagesstationär (den individuellen Bedürfnissen angepasst mit intensiver Physio- und Ergotherapie) und stationär
- × Betreuung in enger Zusammenarbeit mit unserer Neuropsychologie und Psychiatrie
- × Notfalldienst erreichbar zu jeder Tages- und Nachtzeit

Wo finden Sie uns?

Neuro-Kopf-Zentrum
Klinikum rechts der Isar
Interdisziplinäres Zentrum für
Bewegungsstörungen (IZB)
Ismaninger Str. 22, 81675 München

Neurologische Ambulanz für
Bewegungsstörungen

089 – 4140 – 4630

Neurochirurgische Ambulanz

089 – 4140 – 2159

Notfälle (rund um die Uhr zusätzlich)

089 – 4140 – 0